

Aus »Flüchtlingstopf« wird Kindergarten gebaut

Fontane-Kita wird abgerissen: Kinder werden im Container betreut – im Neubau findet auch ein Stadtteilbüro Platz

Paderborn (pic). Die Stadt Paderborn reagiert auf steigende Geburtenraten und den Zuzug von Flüchtlingsfamilien mit neuen Kindergartenplätzen. So soll der städtische Kindergarten in der Fontanestraße für einen Neubau komplett abgerissen werden.

Nach einem einstimmigen Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss am Dienstagabend könnten Ende des Jahres die Abrissbagger anrücken, teilte Jugendamtsleiterin Petra Erger auf Anfrage mit. Geplant ist der Bau eines dann viergruppigen Kindergartens. Der heute dreigruppige Kindergarten sei für einen Anbau – oder Umbau – »zu verschachtelt«. Das Rampprogramm in diesem Kindergarten sei nicht mehr zeitgemäß, sagt auch Beigeordneter Carsten Venherm.

Während der zweijährigen Bauphase sollen die Kinder in Containern betreut werden, sagte Jugendamtsleiterin Petra Erger. Die Containeranmietungen während der Bauzeit kosten etwa 340 000 Euro.

Den 3,4 Millionen Euro teuren Neubau des Kindergartens Fontane lässt sich die Stadt zum großen Teil aus einem Sonderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen »Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen« bezahlen. 2,5 Millionen Euro fließen aus diesem Topf nach Paderborn.

In der Fontanestraße wird nicht nur ein neuer Kindergarten gebaut. In der Tagesstätte sollen auch ein Stadtteil-Büro und ein Begegnungsraum eingegliedert werden. In dem Stadtteilbüro soll ein städtischer Pädagoge so genannte Quartiersarbeit leisten. Er schlägt für die Jahre 2016 bis 2018 mit Personalkosten in Höhe von knapp 250 000 Euro zu Buche.

Ursprünglich hatte die Stadt Paderborn nur einen zweigruppigen Kindergarten geplant und dafür 1,45 Millionen Euro in den Haushaltsplänen 2016 und 2017 des Gebäudemanagements (GMP) eingestellt. Mit dem reichen Landesseggen kann jetzt aber ein viergruppiger Kindergarten in der Fontanestraße mit einem Quartiersbüro gebaut werden. Bedingung des Förderprogramms: Der Kindergarten muss Ende 2018 gebaut sein.



Dieser Kindergarten in der Fontanestraße wird abgerissen. Aus einem Förderprogramm für Flüchtlings-

arbeit soll der Neubau eines viergruppigen Kindergartens finanziert werden. Foto: Jörn Hannemann